

11–13 × 4–5 µm 1-septat, am Septum eingeschnürt, guttulat, glattwandig, zu 8, unregelmäßig biserial bis diagonal im Ascus (Zhurbenko *et al.* 2017).

Dank

Mein Dank geht an Franz Berger für die Durchsicht des Manuskripts, an Silvia Feusi für die Erfassung für SwissFungi, sowie an das Redaktoren Team der Meylania.

Literatur

- Ertz D., Diederich P., Lawrey J.D., Berger F., Freebury C.E., Coppins B., Gardiennet A., Hafellner J. 2015. Phylogenetic insights resolve *Dacampiaceae* (Pleosporales) as polyphyletic: *Didymocyrtis* (Pleosporales, Phaeosphaeriaceae) with Phoma-like anamorphs resurrected and segregated from *Polycoccum* (Trypetheliales, Polycoccaceae fam. nov.). *Fungal Diversity* 74: 53–89.
- Etayo J., Diederich P. 1998. Lichenicolous fungi from the western Pyrenees, France and Spain. IV Ascomycetes. *The Lichenologist* 30(2): 103–120.
- Hafellner J. 1994. Beiträge zu einem Prodromus der lichenicolen Pilze Österreichs und angrenzender Gebiete. I. Einige neue oder seltene Arten. *Herzogia* 10: 1–28.
- Hawksworth D.L., Diederich P. 1988. A synopsis of the genus *Polycoccum* (Dothideales), with a key to accepted species. *Transactions of the British Mycological Society* 90: 293–312.
- Kocakaya M., Halici M.G. & Aksoy A. 2011. *Zwackhiomyces turcicus* sp. nova (Ascomycota, Xanthopyreniaceae) from Turkey. – *Mycotaxon* 116: 329–333.
- Lawrey J. D., Zimmermann E., Sikaroodi M. & Diederich P. 2016. Phylogenetic diversity of bulbil-forming lichenicolous fungi in *Cantharellales* including a new genus and species. *The Bryologist* 119(4): 341–349.
- Motiejunaite J. & Kukwa M. 2008. *Pronectria minuta*, a new lichenicolous ascomycete from Poland and Russia. *Mycotaxon* 104: 229–234.
- Senn-Irlt B., Gross A. & Blaser S. 2016–2020. SwissFungi: Nationales Daten- und Informationszentrum der Schweizer Pilze. Version 2. Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt WSL. <https://www.wsl.ch/de/biodiversitaet/artenvielfalt/pilze/swissfungi.html>
- Suija A., van den Boom P., Zimmermann E; Zhurbenko, M.P., Diederich P. 2017. Lichenicolous species of *Hainesia* belong to Phacidiales (Leotiomycetes) and are included in an extended concept of *Epithamnolia*. *Mycologia* 109(6): 882–899.
- Zhurbenko M.P., Alstrup V. 2004. Lichenicolous fungi on *Cladonia* mainly from the Arctic. *Symbolae Botanicae Upsalienses* 34(1): 477–499.
- Zhurbenko M.P. 2007. Lichenicolous fungi of Russia, history and first synthesis of exploration. *Mikologiya i Fikopatologia* 41: 481–486.
- Zhurbenko M.P., Pino-Bodas R. 2017. A revision of lichenicolous fungi growing on *Cladonia*, mainly from the Northern Hemisphere, with a worldwide key to the known species. *Opuscula Philolichenum* 16: 188–266.
- Zimmermann E. & Berger F. 2018. Beitrag zur lichenicolen Mycobiota Österreichs – Funde aus Tirol I. *Herzogia* 31: 732–762.
- Zimmermann E. & Feusi S. 2018. Bemerkenswerte Funde lichenicoler Pilze anlässlich der Bryolith-Jahresversammlung 2017 in der Lenk (Schweiz, Berner Oberland). *Meylania* 61: 38–46.

Erich Zimmermann

Scheunenberg 46, 3251 Wengi – Schweiz. lichen.candelaris@bluewin.ch

ACTION NOW: Aufruf zu einer weltweit massiven Verstärkung der Anstrengungen gegen den Artenschwund

Irene Bisang

Meylania 65 (2020): 37-38

Siehe relevante Links im Anschluss an den Artikel

Anfang Oktober 2019 trafen sich die VertreteInnen der Species Survival Commission (SSC), eine Kommission der IUCN, zu ihrer Tagung die alle vier Jahre stattfindet. Die Weltnaturschutzunion (IUCN) ist die älteste und größte Umweltschutzorganisation der Welt. Sie umfasst über 1'300 Mitgliedern (Staaten, Organisationen, NGOs - z. B. die Schweiz (BAFU) oder SCNAT, BirdLife Switzerland, etc.) und verfügt über ein Netzwerk von Tausenden von SpezialistInnen. Die Zielsetzung der IUCN ist es, die Achtung vor der Natur, ihrer Integrität und Vielfalt zu unterstützen, deren Erhaltung zu fördern und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sicherzustellen. Die IUCN hat seit ihrer Gründung 1948 für zahlreiche Vereinbarungen zur Biodiversität die Initiative ergriffen, oder aktiv zu solchen beigetragen. Die SSC ist die größte Kommission der IUCN. Ihr wichtigstes Mandat ist es, fundierte Kenntnisse über Arten und deren Funktion bereitzustellen und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beizutragen. Dieses gesammelte Wissen ist die Grundlage für die roten Listen, und wird von den über 10'000, zum grossen Teil ehrenamtlichen, Mitgliedern der SSC erarbeitet. Die Mitglieder sind SpezialistInnen für verschiedene Organismen und sind in 130 Fachgruppen organisiert. So gibt es auch eine SpezialistInnengruppe für Moose (Bryophyte Specialist Group) und eine für Flechte (Lichen Specialist Group). Letztere wird von Jessica Allen (Eastern Washington University) und Christoph Scheidegger (WSL, Birmensdorf) geleitet. Die SpezialistInnengruppe für Moose (BSG) fördert die Erforschung und Erhaltung der Moosvielfalt weltweit in allen geografischen Gebieten. Sie arbeitet u.a. an der Erstellung der globalen Roten Liste und unterstützt die Arbeit an regionalen roten Listen, zuletzt der Roten Liste der Moose Europas. Die Gruppe wurde während vieler Jahre erfolgreich von Tomas Hallingbäck geleitet, der zur Zeit Vorsitzender der „Mossornas vänner“, der schwedischen Moosgesellschaft ist. Seit 2014 leite ich die BSG zusammen mit dem Bryologen Jacques van Rooy, der in Pretoria, Südafrika, tätig ist. Auch Ariel Bergamini, unser Bryolith-Präsident, hat als sogenannter „Red List Authority Coordinator“ Einsitz im Führungsteam der BSG. Als Vorsitzende der BSG nahm ich an der SSC-Tagung im letzten Herbst teil, wozu sich über 300 ExpertInnen aus der ganzen Welt einfanden. Bei dieser Konferenz werden jeweils bisherige Arbeiten und Einsätze der Kommissionmitglieder ausgewertet, das künftige Vorgehen geplant und entscheidende Weichen gestellt. Nicht zuletzt bietet sich die Gelegenheit, einen regen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zu pflegen. Unter der Federführung von Jane Smart, die das „IUCN Global Species Program“ präsidiert, erarbeiteten wir gemeinsam einen Aufruf (siehe Link unten). Darin fordern wir, dass konkrete und durchgreifende Maßnahmen zur Er-

haltung der Biodiversität weltweit verstärkt implementiert werden, um dem fortschreitenden Artenverlust, und den negativen Auswirkungen des Menschen auf Arten und Ökosysteme, zu begegnen. Wir beschreiben kurz, warum Artenvielfalt unverzichtbar ist, welche Daten den Verlust untermauern, und warum unmittelbare Handlung gefordert ist. Der Aufruf richtet sich an Regierungen, Behörden, Organisationen, Drittmittelverwalter, Sponsoren, die Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt, und appelliert an diese, sich gezielt im eigenen Verantwortungsbereichen für einen langfristigen und nachhaltigen Artenschutz einzusetzen.

Das Manifest wurde vom Umweltamt in Abu Dhabi (welches auch grosszügig die Kosten der SSC- Konferenz getragen hatte), den meisten SpezialistInnengruppen, sowie vielen IUCN-Mitgliedern und Partnerorganisationen unterzeichnet.

Der Aufruf

The Abu Dhabi Call for Global Species Conservation Action: <https://www.iucn.org/species/about/species-survival-commission/ssc-leadership-and-steering-committee/ssc-leaders-meeting-2019/abu-dhabi-call-global-species-conservation-action> (Das Fehlen der SpezialistInnengruppe für Moose im PDF beruht ganz einfach darauf, dass wir leider immer noch kein Logo besitzen).

Weitere Links

IUCN, Weltnaturschutzunion, International Union for Conservation of Nature: <https://www.iucn.org>

SSC, Species Survival Commission: <https://www.iucn.org/species/about/species-survival-commission>

GSP, IUCN Global Species Program: <https://www.iucn.org/theme/species/about/iucn-global-species-programme>

IUCN-SSC: SG für Moose, Bryophyte Specialist Group: <https://www.iucn.org/commissions/ssc-groups/plants-fungi/plants/plants-a-g/bryophyte-mosses-liverworts-and-hornworts>

IUCN-SSC: SG für Flechten, Lichen Specialist Group: <https://www.iucn.org/commissions/ssc-groups/plants-fungi/fungi/lichen>

Rote Liste der Moose Europas, A miniature world in decline – European Red List of Mosses, Liverworts and Hornworts: <https://portals.iucn.org/library/sites/library/files/documents/RL-4-027-En.pdf>

Irene Bisang

Naturhistoriska riksmuseet, Box 50007, 104 05 Stockholm.

Co-chair der IUCN SSC Bryophyte Specialist Group

Irene.Bisang@nrm.se

Fortschritte im Projekt 'Moosflora der Schweiz'

Heike Hofmann

Meylania 65 (2020): 39-42

Abstract

The next phase of the project 'Bryophyte flora of Switzerland' has recently started. Within two years we will describe and illustrate 176 species of the Dicranales, Encalyptales, Marchantiales and the genus Scapania. The work shall be finished until summer 2021. Some new descriptions are already available on www.swissbryophytes.ch. Thanks to the skills of our IT-staff it is now possible to create PDFs of the species treatments, including the distribution map, the description, a selection of photos, as well as information on ecology and similar species. We are in the process of assigning DOI-numbers to these PDFs and hereby make the species treatments better citable and permanently available.

Einleitung

Das Projekt 'Moosflora der Schweiz' hat zum Ziel, für alle Moosarten der Schweiz standardisierte Beschreibungen und mikroskopische Bilder zu erstellen. Die Artportraits werden auf einer Webseite publiziert, die seit 2011 online ist (www.swissbryophytes.ch). Bislang sind 337 Taxa (31%) beschrieben und 413 (38%) illustriert. Von den Ordnungen Pottiales, Bryales, Polytrichales und Anthocerotales sind alle Arten bearbeitet. Zu Erreichung dieses Ziels haben im Laufe der letzten Jahre rund 30 Personen beigetragen. Das ganze Team wird auf swissbryophytes.ch -> 'Über uns' -> 'Mitarbeiter Projekt Moosflora' vorgestellt.

Nächste Etappe in vollem Gang

Wir freuen uns, dass die nächste Etappe im Projekt 'Moosflora der Schweiz' finanziert ist und wir nun über weitere Fortschritte in diesem Projekt berichten können! Für diese Etappe haben wir uns die grosse Ordnung der Dicranales vorgenommen, sowie die kleineren Ordnungen der Encalyptales und der Marchantiales. Durch glückliche Umstände wird auch noch die Gattung *Scapania* bearbeitet. Die Arbeiten sind seit Mitte letzten Jahres in vollem Gang und sollen bis Mitte 2021 abgeschlossen sein. In dieser Etappe werden von gesamthaft 176 Moosarten Beschreibungen und Bilder der mikroskopischen Merkmale angefertigt und auf unserer Webseite publiziert (www.swissbryophytes.ch).

Welche Arten werden bearbeitet

Die Dicranales sind eine grosse Ordnung mit 7 Familien, 31 Gattungen und 119 Arten und Unterarten. Dazu gehören natürlich die Dicranaceae mit den grossen Gattungen *Dicranum* und *Dicranella* und fünf weiteren, kleinen Gattungen. Auch die Leucobryaceae, zu denen unter anderem *Campylopus* und *Dicranodontium* gehören, und die Ditrichaceae mit *Ditrichum*, *Distichium*, *Ceratodon*, *Pleuridium*, u.a., passen gut in das Bild der Arten der Dicranales mit lang ausgezogenen, oft einseitwendigen Blättern. Zu den Dicranales gehören aber auch die Fissidentaceae (*Fissidens*), die Rhabdoweisiaceae (*Cynodontium*, *Amphidium*, *Oncophorus*, u.a.) und die Schistostegaceae (*Schistostega*), die man auf den ersten Blick vermutlich nicht in diese Ordnung stellen würde.